

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 723 749 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

31.07.1996 Patentblatt 1996/31

(51) Int. Cl.⁶: **A44C 1/00**, A44B 6/00

(21) Anmeldenummer: **95120310.8**

(22) Anmeldetag: **21.12.1995**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AT BE CH DE DK ES FR GB GR IE IT LI LU MC NL
PT SE**

(30) Priorität: **24.01.1995 DE 29501095 U**

(71) Anmelder: **Canavate Riera, Gertraud
83395 Freilassing (DE)**

(72) Erfinder: **Canavate Riera, Gertraud
83395 Freilassing (DE)**

(74) Vertreter: **Dipl.-Phys.Dr. Manitz
Dipl.-Ing. Finsterwald
Dipl.-Ing. Grämkow Dipl.-Chem.Dr. Heyn
Dipl.-Phys. Rotermond Morgan B.Sc.(Phys.)
Robert-Koch-Strasse 1
80538 München (DE)**

(54) **Broschen- und/oder Halsschmuck, Schalclip oder dergleichen**

(57) Es wird ein Broschen- und / oder Halsketten-
schmuck mit einem Schmuck-Basiselement und einem
Bügel als Halte- und / oder Sicherungselement mit
unter Vorspannung stehender Schließkraftfunktion
beschrieben, wobei der am Schmuck-Basiselement
beweglich gehaltene Bügel mit Ausformungen verse-
hen ist.

EP 0 723 749 A2

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf einen Broschen- und/oder Halskettenschmuck, Schalclip od. dgl., bestehend aus einem Schmuck-Basiselement, mit einem daran dreh- und/oder schwenkbar gehaltenen, geraden, gebogenen, runden oder omegaformig geformten Bügel als Clips-, Halte- und/oder Sicherungselement mit unter Vorspannung stehender Schließkraftfunktion.

Schmuckelemente dieser Art sind in ihrer Verwendung, zur Dekoration an Kleidungsstücken wie Blusen, Pullover, Schals etc., aber auch in Verbindung mit anderen Schmuckgegenständen, wie z.B. Halsketten od. dgl. gebräuchlich. In aller Regel ist ihr jeweiliger Verwendungszweck einem auch nur äußerst gezielten modischen und Kleidungs- und/oder Schmuck abhängigen Gebrauch unterlegen. Die bisherigen Ausgestaltungen von solchen, mit einem Befestigungsbügel ausgestatteten Schmuckelementen halte den Nachteil, daß die Verlierbarkeit verhältnismäßig groß war, so daß ein zusätzlich konzipiertes und integrierbares Sicherungselement vorgesehen wurde. Beispielsweise ist ein Schmuckelement als Schalclip mit einem durch eine Blattfeder gesicherten Bügel bekannt geworden. Hier wird durch ein zusätzliches Federselement die Clipskraft des Bügels erhöht um damit dem möglichen Verlust des gesamten Schmuckelementes entgegenzuwirken.

Als weiteren Stand der Technik ist ein Schmuckelement bekannt geworden, bei welchem zur Verwendung bzw. modischen Gestaltung mit anderen Schmuckelementen, z.B. mit einer Halskette, ein drehfest an dem Schmuck-Basisteil gehalterter Bügel vorgesehen ist. Hierbei wirkt sich nachteilig aus, daß der Bügel zwar beweglich mit dem Schmuck-Basisteil verbunden ist, aber nur für einen ganz bestimmten, Halsketten bezogenen Einsatz verwendbar ist. Diese Ausgestaltung macht die Verwendbarkeit jeweils von dem betreffenden Schmuckelement im direkten Bezug abhängig.

Fertigungstechnisch, gestalterisch und verwendungsmäßig beinhaltet dies bei dem vorgenannten Stand der Technik die Nachteile, daß eine Mehrteiligkeit des Bügels, zu einer aufwendigen Montage und überdies zu keiner noch zusätzlichen, weitere Verwendungsmöglichkeit eines mit einem bekannten Bügel ausgestatteten Schmuckelementes führt.

Hier setzt die Erfindung ein, die es sich zur Aufgabe gemacht hat ein Schmuckelement mit einem Bügel zu schaffen, dessen clipsbedingte Vorspannkraft ausreichend ist und die Verwendungsvielfalt im täglichen Benutzungsgebrauch deutlich dergestalt steigert, daß ein solch nach der Erfindung ausgestattetes Schmuckelement, sowohl als Broschen-, Schalclip-, Halsketten- oder sonst Dekorations- Basis-Schmuckelement ausgebildet ist.

Gelöst wird diese Aufgabe dadurch, daß dar am Schmuck-Basiselement beweglich gehalterte Bügel, mit in seinem Teilkreis gegenüberliegenden Ausformungen versehen ist.

In vorteilhafter Ausgestaltung ist der in an sich bekannterweise in ein Schmuck-Basiselement ein- und auskuppelbare, runde oder omegaformige Bügel, einstückig ausgebildet. Die jeweiligen freien Enden dieses Bügels sind derart ausgeformt, daß sie, als Lagerachsen eingekuppelt in entsprechende Aufnahmen im Schmuck-Basiselement, unter einer Vorspannung in diesem lagern. In seinem Teilkreis ist der Bügel mit sich entsprechend ausgeformten z.B. halbkreisförmigen Aufbiegungen versehen, die zur Aufnahme von beispielsweise Perlen einer Halskette vorgesehen sind. Aber auch wenn das Schmuck-Basiselement mit dem nach der Erfindung ausgestatteten Bügel nicht zur Dekoration mit Perlen einer Halskette verwendet wird, sondern als reine Schalclip, wirken sich die halbkreisförmigen Aufbiegen dergestalt vorteilhaft aus, daß diese neu geschaffenen Aufnahmen z.B. den Stoff des Schals aufnehmen und damit der Vertierbarkeit der Brosche, des Clip etc. entscheidend entgegen wirken.

Weitere Vorteilhaftigkeiten der Erfindung sind in den Unteransprüchen näher beschrieben.

Die Erfindung ist in einem Ausführungsbeispiel nachfolgend näher erläutert. Dabei zeigt :

Fig. 1 das Schmuck-Basiselement mit eingekuppeltem Bügel in der Seitenansicht,

Fig. 2 das Schmuck-Basiselement mit eingekuppeltem Bügel in der Rückansicht und,

Fig. 3 das Schmuck-Basiselement mit eingelegter, Halskette, als Perlenkette, in der Rückansicht.

Das Schmuck-Basiselement 1 ist mit einer beispielsweise ornamentierten, gravierten, mit Schmucksteinen 12 od. dgl. versehenen Vorderseite 2 ausgestattet. An der Rückwand 3 befinden sich Lageraufnahmen 4 mit Bohrungen 13, zur Aufnahme der Lagerachsen 5 des Bügels 6, die, hier am omegaformig ausgeformten Bügel 6, als die freien Enden 7 dessen abgewinkel sind. Diese abgewinkelten Enden 7 des einstückig ausgebildeten Bügels 6 sind so gestaltet, daß, wenn sie in den Bohrungen 13 der Lageraufnahmen 4 der Rückwand 3 eingekuppelt sind, Im geschlossenen Zustand eine den Bügel 6 gegen die Rückwand 3 pressende, federnde Schließkraft ausüben. Geöffnet wird der Bügel 6 in Pfeilrichtung 14. Der aus z.B. Federdraht geformte Bügel 6 weist überdies auf seinem Teilkreis 8 zwei sich gegenüberliegende etwa halbkreisförmig gestaltete Aufbiegungen 9 auf. Diese sind so in den Teilkreis 8 des Bügels 6 eingearbeitet, daß ihre Ausdehnung, von der Rückseite 3 des Schmuck-Basiselements 1 betrachtet, weggerichtet verläuft.

Neben der bekannten und gebräuchlichen Verwendung des Schmuck-Basiselementes 1 als Brosche oder Schalclip, kommt nach der Erfindung noch eine weitere funktionale Verwendungsmöglichkeit hinzu. Halsketten 10 z.B. aus Perlen 11 od. dgl. können in ihrer Länge mit

der erfindungsgemäßen Konstruktion nunmehr unterschiedlich in der Länge variiert werden. In Figur 3 ist diese Verwendungsmöglichkeit dargestellt. Das ursprünglich nur als Brosche und/oder Schalclip verwendbare Schmuck-Basiselement 1 wird jetzt mit seinem nach der Erfindung ausgestatteten Bügel 6 mit der weiteren funktionalen Verwendungsmöglichkeit auch zu einem Halskettenschmuckelement. Die frei zubestimmende Kettenformation wird dadurch erreicht, daß das Schmuck-Basiselement 1 an beliebiger Steile mit seinem Bügel 6 um die Perlen 11 der Halskette 10 eingeclipst wird. Dabei nehmen die Aufbiegungen 9 des Bügels 6 die Perlen 11 der Halskette 10 auf und verkürzen und dekorieren damit gleichzeitig diese Halskette 10.

Wird das Schmuck-Basiselement 1 ganz im ursprünglichen Sinn verwendet, dienen die der Rückwand 3 abgewandten Aufbiegungen 9 im Bügel 6 auch zur Aufnahme des Stoffes an dem das Schmuck-Basiselement dekoriert wird und erhöht dadurch seinen Fest-
 20
 25
 30
 35
 40
 45
 50
 55
 60
 65
 70
 75
 80
 85
 90
 95
 100
 105
 110
 115
 120
 125
 130
 135
 140
 145
 150
 155
 160
 165
 170
 175
 180
 185
 190
 195
 200
 205
 210
 215
 220
 225
 230
 235
 240
 245
 250
 255
 260
 265
 270
 275
 280
 285
 290
 295
 300
 305
 310
 315
 320
 325
 330
 335
 340
 345
 350
 355
 360
 365
 370
 375
 380
 385
 390
 395
 400
 405
 410
 415
 420
 425
 430
 435
 440
 445
 450
 455
 460
 465
 470
 475
 480
 485
 490
 495
 500
 505
 510
 515
 520
 525
 530
 535
 540
 545
 550
 555
 560
 565
 570
 575
 580
 585
 590
 595
 600
 605
 610
 615
 620
 625
 630
 635
 640
 645
 650
 655
 660
 665
 670
 675
 680
 685
 690
 695
 700
 705
 710
 715
 720
 725
 730
 735
 740
 745
 750
 755
 760
 765
 770
 775
 780
 785
 790
 795
 800
 805
 810
 815
 820
 825
 830
 835
 840
 845
 850
 855
 860
 865
 870
 875
 880
 885
 890
 895
 900
 905
 910
 915
 920
 925
 930
 935
 940
 945
 950
 955
 960
 965
 970
 975
 980
 985
 990
 995

Bezugszeichenliste:

1. Schmuck-Basiselement
2. Vorderseite
3. Rückwand
4. Lageraufnahmen
5. Lagerachsen
6. Bügel
7. freie Enden
8. Teilkreis
9. Aufbiegungen
10. Halskette
11. Perlen
12. Schmuckstein
13. Bohrungen
14. Pfeilrichtung

Patentansprüche

1. Broschen- und/oder Halskettenschmuck, Schalclip od. dgl., bestehend aus einem Schmuck-Basiselement, mit einem daran dreh- und/oder schwenkbar gehaltenen, geraden, gebogenen, runden oder omega-förmig geformten Bügel als Clips-, Halte- und/oder Sicherungselement mit unter Vorspannung stehender Schließkraftfunktion,
dadurch gekennzeichnet,
 daß der am Schmuck-Basiselement (1) beweglich gehaltene Bügel (6), mit in seinem Teilkreis (8) gegenüberliegenden Ausformungen (9) versehen ist.

2. Broschen- und/oder Halskettenschmuck, nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
 daß die Ausformungen (9) im Teilkreis (8) des Bügels (6) durch annähernd halbkreisförmige Aufbiegungen gebildet sind.
3. Broschen- und/oder Halskettenschmuck, nach Anspruch 1 und 2,
dadurch gekennzeichnet,
 daß sich die Ausformungen (9) im Teilkreis (8) des Bügels (6) weggerichtet von der Rückwand (3) des Schmuck-Basiselements (1) erstrecken.
4. Broschen- und/oder Halskettenschmuck, nach Anspruch 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet,
 daß die Ausformungen (9) im Teilkreis (8) des Bügels (6) zur Aufnahme von weiteren Schmuckelementen z.B. Perlen (11) einer Halskette (10) dienen.
5. Broschen- und/oder Halskettenschmuck, nach Anspruch 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet,
 daß der Bügel (6) einstückig, z.B. aus federndem Material gefertigt ist.
6. Broschen- und/oder Halskettenschmuck, nach Anspruch 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet,
 daß die freien Enden (7) des Bügels (7) als Lagerachsen (5) ausgebildet sind.
7. Broschen- und/oder Halskettenschmuck, nach Anspruch 1 bis 6,
dadurch gekennzeichnet,
 daß die Lagerachsen (5) von den beiden sich gegenüberliegenden freien Enden (7) des Bügels (6) gebildet werden.
8. Broschen- und/oder Halskettenschmuck, nach Anspruch 1 bis 7,
dadurch gekennzeichnet,
 daß Bohrungen (13) in den Lageraufnahmen (4) im Schmuck-Basiselement (1) für die Lagerachsen (7) des Bügels (6) vorgesehen sind.

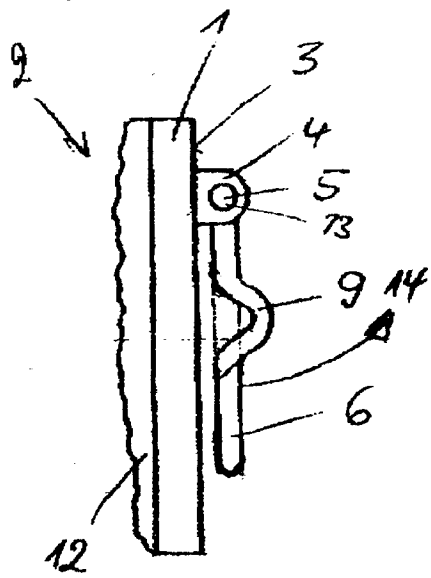


Fig. 1

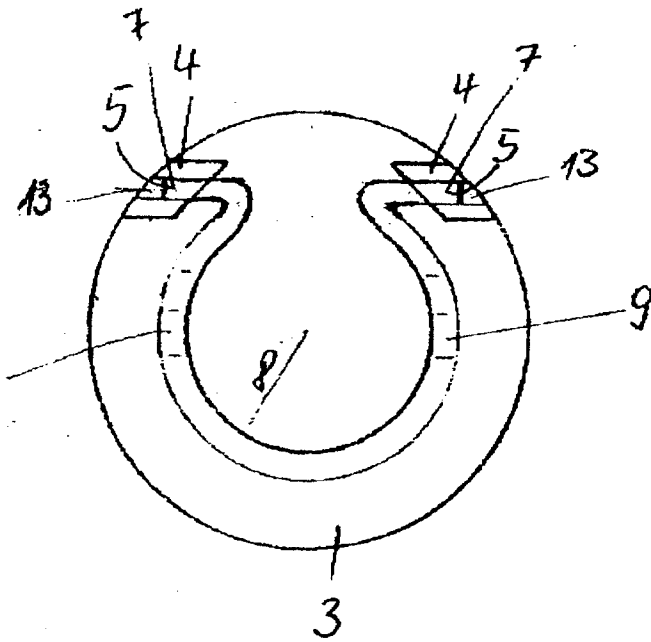


Fig. 2

